pavillon
Deutschsprachige Monatszeitung
im Bezirk Bács-Kiskun (Ungarn)
Juni 2016

Tropische Schmetterlinge im Pflanzengarten

Seite 4

IDV Bács-Kiskun
Bodoglár 150, 6120 Kiskunmajsa/Ungarn
Michael Schlieter, Erster Vorsitzender
Tel. +36/30 213 0013
ACHTUNG! NEUE E-MAIL ADRESSE: idvungarn@gmail.com

Deutschsprachiger Stammtisch

Wir treffen uns in der
Sóstó Csárda, Kiskunhalas, Körösi út 28 am

Montag, 13. Juni, 19 Uhr.

Interessenten und Gäste sind wie immer ganz herzlich willkommen.

Inhalt

Wasserbüffel grasen in Kiskunhalas Seite 4
ÁRKÖVY Wandermeeting Seite 5
Unglücklicher Jahresbeginn für Imker Seite 6
Freilichtmuseum Kecel Seite 7
Veranstaltungskalender Seite 8

IDV Bács-Kiskun

Mai – Stammtisch mit Herz

Eigentlich sollte es für einen 9. Mai doch schon deutlich wärmer sein, aber nein - in diesem Jahr musste man nach mehreren Nachtfrösten im April die dicken Jacken noch ein wenig länger tragen. Das beklagen viele unserer IDV Mitglieder, und auch alle, die Gärten und Nutzflächen auf Tanyas bewirtschaften, können ein Lied davon singen. Auch in diesem Frühjahr sind regional nicht unerhebliche Schäden insbesondere bei Nutzpflanzen eingetreten, und die wenigsten dürften über solche Einrichtungen verfügen, die selbst bei starkem Frost die junge Blüte oder Knospe zu schützen vermögen: mit Beregnungsanlagen und Spritzgeräten versucht man bei erstem Unterschreiten der 0°C Marke sofort gegenzusteuern und das sensible Pflanzengut mit einer sich schnell bildenden Eisschicht zu schützen. In der schweizer Region Graubünden versuchte man gar, große Flächen von Weinbergen mit Hilfe von in den Boden gesteckten Fackeln zu erwärmen, doch welch ein Aufwand bei fraglichem Erfolg. Da fragt sich mancher zu Recht, ob die sogenannte Erderwärmung noch irgendwo im Stau steckt. Das Wetter als Bestandteil dessen, was wir als ‚Natur' begreifen, könnte es ja auch einmal gut mit sich selbst meinen und ein wenig mehr Herz zeigen für die von ihm geplagten Lebewesen. Befragt man ungarische Landwirte, dann hat es uns wenigstens seit den vergangenen fünf Jahren immer seltener mit sonnigen und warmen Tagen verwöhnt.

Ein Herz für behinderte Menschen hat IDV-Mitglied Doris Mathyschok mit Sicherheit. Nachdem ihr Gatte im letzten Jahr verstorben war, gibt es für den elektrisch zu bedienenden Rollstuhl keine Verwendung mehr. So entstand der Wunsch, dieses nützliche Hilfsmittel an den Verein zur weiteren Veräußerung zu spenden. Gemeinsam mit Zsuzsa Tapodi, stets hilfsbereite und kompetente Mitarbeiterin der Tourinform in Kiskunmajsa, wurde ermittelt, wo und wie diese Spende sinnvoll und hilfreich verwendet werden könnte. In Kiskunmajsa gibt es zwei Altenheime und eines für Behinderte, so kam die Idee, ein solches Hilfsmittel wegen der elektrischen Antriebssteuerung nach Möglichkeit so einzusetzen, dass es je nach Bedarf kostenlos an Bedürftige „vermietet" bzw. verliehen werden soll. Die Kontaktaufnahme zu den genannten Häusern erfolgt zeitnah, sodass Betroffene bereits in diesem Sommer mit dem Elektromobil einen Ausflug unternehmen können. Allerdings muss es dafür erst noch zusammengebaut werden.

Auf dem Foto sieht man nur einen Teil des aus Transportgründen zerlegten Rollstuhls

Dieses Jahr steht beim IDV unter dem Motto „Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen", so folgt denn im Juni die nächste Spendenaktion, bei der gut erhaltene Bekleidung an Bedürftige verteilt wird. Übrigens soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass auch für den IDV großzügig gespendet wurde - siehe Bericht zum 1.-Mai-Retro-Festival. **ms**

Tierheim Kiskunhalas
Kiskunhalas, Szegedi út
geöffnet: täglich 9 - 12 Uhr, samstags geschlossen.
+36/20 992 3428
www.halasi-tierheim.repage6.de

Sie haben Ihren Pavillon (noch) nicht bekommen?

Die jeweils aktuelle Ausgabe des Pavillon finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage des Kiskunhalaser Tierheims. Ganz unten auf der Startseite, in dem Kasten „LINKS", werden Sie fündig.
http://halasi-tierheim.repage6.de

Im Wald mit Woodstock, Retro und IDV

Das im letzten Jahr neu eingeführte „RETRO MAJSA" Festival hat auch in diesem Jahr mit einem bunten Veranstaltungsreigen seine Besucher begeistern können. Im „kleinen Wäldchen" am nördlichen Stadtrand Kiskunmajsas waren zahlreiche Buden und Vorführungen auf dem

mehrere Hektar großen Areal zu bestaunen: bereits ab 7 Uhr morgens fanden während des gesamten Vormittags Reitturniere und Wettbewerbe statt, es gab Spiele für Kinder und Erwachsene, und schließlich donnerten die alten aber hübsch restaurierten Kisten à la Knattertöff und Krad aus Nachkriegszeiten über den gepflegten Parcours.

Die zweite Tageshälfte war der Kunst vorbehalten, insbesondere der musizierenden. Es waren mehrere bekannte ungarischen Bands und Solointerpreten eingeladen, die sowohl traditionelle ungarische Folklore als auch modernen Pop darboten. Zu letzterem gesellte sich eine große tanzende Kindergruppe, die mit Leichtigkeit den Zuschauern ein freudiges Schmunzeln entlockte. Und dann gab es da erstmalig den IDV-Stand mit „Frankfurter Virsli" und dem einzigen Fassbier auf dem Gelände. Angekündigt war die Präsenz des IDV auf diesem Fest in mehreren Ungarn-Foren auf Facebook und erstmalig auch im diesjährigen Einladungsschreiben der amtierenden Vize-Bürgermeisterin von Kiskunmajsa, Frau Monika Ravai, an die hier lebenden deutschsprachigen Bürger. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön! Unter den Besuchern des IDV-Standes befanden sich zahlreiche interessante Persönlichkeiten: einige ungarische Musiker, ein Veranstalter für die größte ungarische Synthesizer-Ausstellung, bekannte und unbekannte Deutschsprachige sowie auch IDV-Mitglieder wie Karin und Günter Freund aus Ruzsa und György Juhász aus Majsa. Das Dortmunder Union Pils fand denn auch reißenden Absatz, nachdem einige Besucher das kühle Helle probiert hatten. Zu Gast war auch Jens aus Csengele, der gleich noch seinen Bruder anrief, denn es gab ja nicht nur das gute Bier am Stand, sondern echte Retro Musik aus der glorreichen 70er-Jahre-Zeit, und das ist hierzulande eine Seltenheit! Eine umfangreiche Sammlung entsprechender CDs und eine Anlage mit knappen 1000W Musikleistung heizen schon richtig ein und sorgen mitunter auch dafür, dass man, ohne telefonieren zu müssen, schnellen persönlichen Kontakt zur Festleitung erhält. Ja, natürlich haben wir den Lautstärkeregler zurückgedreht, wenn auch zähneknirschend und mit leicht schmerzverzerrtem Gesicht. Als durchaus ernst zu nehmende Konkurrenz zur Hauptbühne war dies allerdings nicht nur ein Gebot der Höflichkeit, sondern auch der Liebenswürdigkeit der Organisatorin geschuldet, die das Fest auch für uns zu einem Erfolg hat werden lassen. Insgesamt konnte der IDV einen fünfstelligen Spendenbetrag erzielen, was sicherlich nicht zuletzt Jens und seinen „Kumpanen" zu verdanken ist, die dafür Sorge trugen, dass der gelbe Faden unter dem Zapfhahn nicht abriss. Unangemeldet und entgegen der Wetterfroschprognose fing es dann am frühen Nachmittag zu pieseln an, und leider wurde daraus ein Unwetter, sodass die meisten Besucher gegen 17 Uhr fluchtartig das Festgelände verließen. Die wenigsten hatten Regenschirm oder Boot dabei, um damit die durch Starkregen entstandene Seenfläche auf der Wiese des kleinen Waldes zu überqueren. Damit erfüllte sich aber letzten Endes das vom IDV in mehreren Internetmedien angekündigte „Woodstock Feeling" in Perfektion, denn auch in jenen Tagen des legendären Sommerfestivals in 1969 gab es solche Unwetter... doch zum Glück dauerte es in Kiskunmajsa nicht den ganzen Abend, sodass wir trocken und deutlich früher als gedacht nach Hause kamen. Das nächste Fest wartet schon...

Herzlichen Dank an IDV Sponsoren des „1. Mai Retro Festivals Majsa":

FL-Tüzép Kiskunmajsa,
Familie Fülöp
4 OSB Platten, Brett und alle Schrauben
für die Dekorationsflächen!

Kulturális Központ Kiskunmajsa
Direktorin Frau Rita Vadkerti
Platzvergabe, 2 Pavillonzelte, Strom
und Musikanlage kostenlos verliehen

Kiskunmajsa Város
Bürgermeister András Ábrahám-Fúrús
und Mitarbeitern
für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

Für den Vorstand:
Michael Schlieter
1. Vorsitzender des IDV

IMPRESSUM

Redaktion Pavillon
Chefredakteurin: Viktória Molnár, 70/391-0469
E-Mail: info@pavillon.hu
Redaktionsmitglieder: Lajos Káposzta,
Ines Stefan, Dr. Árpád Schindler
Verantwortlicher Herausgeber: Radix Kft. 6400 Kiskunhalas,
Dékány Árpád u. 11.
Mitherausgeber: Deutsche Minderheitenselbstverwaltung Kiskunhalas
und Internationaler Deutschsprachiger Verein Bezirk Bács-Kiskun
Druck: Kópia Nyomdaipari Kft.

Transporte aller Art nach Ungarn
Aus deutschsprachigem Raum (A-CH-D)
im Kastenwagen, Zuladung ca. 1 Tonne
bzw. 10 cbm. Ab Raum München-Salzburg.
Mobil: +49(0)171 4261681
Tel.: +49(0)8071 5243660
Fax: +49(0)8071 5972450

Wasserbüffel grasen in der Stadt

KISKUNHALAS. Vor bald einem Monat wurden in dem Csetényi Park, der hinter dem Krankenhaus und dem Strand- und Thermalbad liegt, Wasserbüffel angesiedelt. Ihr großes Gebiet ist mit einem Elektrozaun geschützt. Sie haben die Aufgabe, bei der Anordnung der Pflanzen und dem Auslichten des Schilfs zu helfen. Man sieht schon jetzt, dass ihre Tätigkeit von Nutzen ist.

Eine weitere wichtige Rolle dieser Tiere ist, dass sie auch als touristische Attraktion dienen. Seitdem sie da sind, kommen immer mehr Besucher in den Park. Die Besucher werden nur darum gebeten, die Tiere ausschließlich von außerhalb des Schutzzauns zu beobachten. Auch Aufschriften warnen davor, die Zäune zu überklettern.

Inzwischen werkeln auch wieder Arbeiter im Park, der von Tag zu Tag schöner wird. Die Auslichtung der Waldränder ist im Gange, auch neue Bäume wurden schon gepflanzt. Letztes Jahr wurden Ansitzmöglichkeiten aufgestellt, deren Anzahl die Stadt noch erhöhen möchte. Die Kommune hat ernste Pläne mit dem Park: mit Hilfe von Ausschreibungen möchte sie ihn zum offiziellen Freizeitpark ernennen lassen.

V.M.

Parkregelung kann kommen

SZEGED. Der in der Stadt sehr beliebte Park in Újszeged, der Haine (Liget), wird erneuert. Sein Charakter soll nicht geändert werden, jedoch wird die Erneuerung den Ansprüchen unserer Zeit folgen. Die endgültige Version über die Erneuerung wird im Herbst vorliegen.

Eins scheint sicher zu sein, im nächsten Mai können die einjährigen Arbeiten auf dem Gelände beginnen. Nach den jetzigen Plänen werden die ausgetretenen Fußgängerwege gepflastert. Gaststätten und eine öffentliche Toilette werden neben der Freilichtbühne Platz bekommen. Mehr Joggingwege werden ausgebaut, für alle, die hierher zum Laufen kommen, eine besonders gute Nachricht! Die Bahn wird nämlich mit einer Rekortan Pflasterung versehen, daneben werden ein Fußweg und ein Fahrradweg die Hobbysportler begeistern.

Der „Liget" bleibt weiterhin Freizeitpark der Stadt, und man wird auch seine Wälder behalten.

Auch die Bewohner der Stadt wurden befragt, was sie im „Haine" gerne sehen würden und was eher nicht. Laut ihren Vorschlägen wurde der Plan zusammengestellt, und im Herbst wird er danach endgültig entschieden.

Die zwei Enden der Hauptpromenade werden mehr betont, verschönert. Der Thermalbrunnen neben der Székely sor wird weniger Platz ausschneiden. Auch der Garten der Spiele wird umgebaut. Die Tennisbahnen bleiben an der Népkert sor.

Tropische Schmetterlingsarten im Pflanzengarten

SZEGED. Die neue Pflanzengarten, der dem Besucher die tropischen Landschaften Süd-Amerikas zeigt, wurde am 1. Mai eröffnet. Ab jetzt können die Besucher neben der vielseitigen Pflanzenwelt auch tropische Schmetterlinge bewundern.

Unter einem Folienzelt wurde ein winzigen Regenwald gezaubert, wo aus den Larven im Larvenschrank laufend wunderschöne, bunte Schmetterlinge hervorkommen. Sie fliegen von Pflanze zu Pflanze oder fressen bei der Schmetterling-Futterstelle. Zur Zeit werden 15 Schmetterlingsarten vorgestellt, aber sobald aus den Larven die Schmetterlinge schlüpfen, erweitert sich ihre Anzahl.

Die Sammlung wurde auch um zahlreiche tropische Pflanzen ergänzt, deren duftende, exotische Blüten für Schmetterlinge besonders attraktiv sind.

Der tropische Schmetterlingsgarten kann vom 1. Mai bis 30. September von 9 bis 18 Uhr mit einer Extrakarte besichtigt werden.

Adresse: Szegedi Tudományegyetem Füvészkert, Szeged, Lövölde u. 42

GPS Koordinaten: E 735758; N 099186

V.M.

Bye Bye Menthol-Zigaretten?

Noch dieses Jahr kann der Vertrieb der aromatisierten Zigaretten in Ungarn verboten werden. Das Verbot wird für Zigaretten gültig, die Frucht-, Gewürz- oder Kräuterzusatz enthalten. Auch die beliebten Menthol-Zigaretten und die Kapsel-Tabakprodukte gehören zum Kreis der künftig verbotenen Produkte.

Laut einer EU-Regelung ist es nach dem 20. Mai 2020 in der gesamten EU verboten, Menthol-Zigaretten, Zigarettentabak zu vertreiben.

Die EU-Entscheidung wird die Konsumenten nicht sonderlich erfreuen. Der Besitzer eines Tabakladens sagte, dass diese Produkte ein Fünftel seines gesamten Angebots ausmachen. Auch ihn freut die neue Regelung natürlich nicht. Aber weder auf Konsumenten noch auf Händler kann in diesem Zusammenhang Rücksicht genommen werden.

Die ungarische Regierung will auch die einheitlichen Verpackungen einführen, die mit noch größeren Schockbildern aufwarten werden. Hoffen wir, dass wenigstens dies den einen oder anderen Raucher zum Umdenken bewegt und ihn auf den Glimmstängel verzichten lässt!

Achtung E-Zigaretten-Raucher!

Eine weitere Änderung steht bei Elektrozigaretten ins Haus, die auch in Tabakläden erhältlich sind. Laut einer neuen Regelung wird es verboten, sie im Umkreis von fünf Metern von Restaurants, Kneipen, Bussen, Zügen, Arbeitsplätzen, Unterführungen und Fußgängertunneln sowie Spielplätzen zu konsumieren.

V.M.

Vorsicht mit dem Handy

Wahrscheinlich wissen viele nicht, dass man nicht nur beim Telefonieren mit dem Handy im Auto ohne Freisprechanlage, sondern auch schon dann, wenn man sein Handy nur in der Hand hält, eine Strafe von 5 bis 50 Tausend Forint kassieren kann.

Die ungarischen Verkehrsregeln erwähnen nicht, ob man im Auto bei einem Stau das Handy benutzen darf oder nicht.

Es ist jedoch besser, wenn man vorsichtig ist. In den ungarischen Verkehrsregeln steht nämlich, dass der Fahrer von Verkehrsmitteln mit zwei und drei Rädern, die kein Kraftwagen sind, während der Fahrt – einschließlich des Anhaltens aus Verkehrsgründen – kein Handy in der Hand benutzen darf.

Hier ist nicht mehr nur das Telefonieren, sondern die Benutzung aller Applikationen gemeint. Einzige Ausnahme, wenn man sein Handy als GPS benutzt, aber hier müssen die Einstellungen bereits vor der Fahrt gemacht werden, und man darf das Handy natürlich nicht in der Hand halten.

Wie ist es mit dem Essen oder Trinken – möchte man fragen. Im Wesentlichen gefährdet alles, was die Aufmerksamkeit vom Fahren ablenkt, so z.B. Essen, Trinken, Lesen, Sex, Anziehen, Ausziehen oder ein Streit miteinander. Laut Anklage der Polizei wägt ein Experte ab, meistens zum Nachteil des Täters. – sagte einer der Experten der Zeitung Délmagyarország.

Eins ist sicher, die Polizei achtet seit ein paar Monaten verstärkt auf die Handynutzung im Auto.

Die Polizei erwartet dadurch sinkende Unfallzahlen im Verkehr, da das Handynutzen in der Hand während des Fahrens sehr oft Grund für Verkehrsunfälle ist.

V.M.

ÁRKÖVY Wandermeeting

SZEGED. Das ÁRKÖVY Wandermeeting des Ungarischen Zahnärzteverbandes wurde dieses Jahr vom 5. bis 7. Mai im Lern- und Informationszentrum der Universität (TIK) veranstaltet. Diese Konferenz schafft einzigartige Möglichkeiten auf Erfahrungsaustausch durch die Teilnahme anerkannter Vortragender aus der internationalen Palette. Dieses Jahr erweiterte sich das Forum um heimische Vorleser, wobei auch Dr. Árpád Schindler Raum bekam. Bei seinem Vortrag ging es um die Vorteile der CAD-CAM Einzelabutments, um unterschiedliche Technologien in der Produktion und um die Belastungsuntersuchung der mechanischen Eigenschaften der Aufsätze Grade 2 und Grade 5 Eli.

Die große Neuigkeit der diesjährigen Messe war das Implantat-Kopfteil, das auf CAD/CAM Technologie basiert, d.h. mithilfe eines Computers wird ein Muster gefertigt, auf dem das Implantat geplant werden kann. Das Implantat-Kopfteil ist eigentlich ein Titanblock, auf dem die Schnittstelle des Implantats und des Aufsatzes mit einer Länge-Drehmaschine vorab gefertigt wird und nur noch der Körper mit Hilfe von Fräsmaschinen auf die eigene Form ausgestaltet werden muss. Neben ausgezeichneter Ästhetik ermöglicht die präzise Passung einen stabilen Kontakt zwischen dem Kopfteil und dem Implantat, wodurch das Eindringen von Bakterien verhindert wird.

Viele interessierten sich für das selbstentwickelte Emotion Implantat aus Eigenproduktion bzw. dessen Zusatzprodukte. Laien wie Besucher und Fachleute verfolgten die Vorstellung der Radix Kft. mit gleichermaßen großem Interesse. Die Produktfamilie Emotion Implant® bewährte sich einmal mehr auf ihrem Platz.

Schindler Dent – RADIX Kft.
H-6400 Kiskunhalas, Dékáni Árpád u. 11
+36 77 522 222
www.schindlerdr.hu

Unglücklicher Jahresbeginn für Imker

Imkerversammlung in Bócsa

BÓCSA. Die ungarische Imkerei stellt einen bedeutenden Honiganteil innerhalb der EU. Das Flaggschiff ist zweifellos der Akazienhonig, der auch als wichtiger Exportartikel gilt. Oder galt. Das war eines der Hauptthemen bei der Imkerversammlung in Bócsa, bei der Imker aus dem Kreis

Hierzulande ein seltener Anblick in diesem Jahr

Vorträgen und Referaten lauschen konnten. Die Stimmung war nicht die beste: der kalte, regenreiche Frühling ließ viele Akazienblüten sowohl in der Tiefebene, als auch in den Tälern erfrieren. Und wenn es regnete, blieben die Bienen lieber Zuhause in ihrem Stock. Fachleute schätzen, dass etwa 80 Prozent der Akazienhonigproduktion des letzten Jahres in 2016 wegfallen. Der Ausfall betrifft aber nicht die anderen Sorten: man hofft auf Sonnenblumen und andere Pflanzen, die ihre Blüten erst später öffnen. In der Saison bis August ist also viel nachzuholen, und die „fleißigen Bienchen" müssen ihrem Namen alle Ehre machen.

Zu den Überraschungen zählt, dass der Preis für Akazienhonig nicht steigen wird. Das ist damit zu erklären, dass der chinesische Handel auch bei dieser Ware einmal mehr in die Bresche springt. Ungarischer Akazienhonig „Made in China" sozusagen. (Siehe dazu auch unseren Artikel „Wie wichtig ist die Herkunft eines Produkts" unten auf der Seite/red.)

L. K.

Dies und Das - kurz notiert

Dass das Wandern nicht nur des Müllers Lust ist, wissen wir alle. Aber hätten Sie gewusst, dass auch Wörter schon mal gern auf Wanderschaft gehen, ja als regelrechte Wanderwörter berüchtigt sind? Zur Zeit der Völkerwanderung sind Völker gewandert – das ist bekannt. Aber über längere Zeiträume betrachtet, sind Stämme wie Individuen eigentlich immer gewandert. Mit diesen Wanderungen wanderte auch so manches Wort mit. Wenn man ein Wort zwar ein paar Stationen zurückverfolgen, aber eben nicht auf seinen Ursprung zurückführen kann, nennt man es „Wanderwort".

Bei in neuerer Zeit ins Deutsche gekommenen Wörtern ist die Herkunft zwar meist klar, aber trotzdem bereiten sie so manches Kopfzerbrechen: Heißt es eigentlich ich upgrade oder ich grade up? Die meisten Begriffe aus dem Englischen werden ohne Probleme ins grammatische System der deutschen Sprache integriert. So erhalten beispielsweise Substantive im Allgemeinen das Geschlecht (der, die, das) eines bedeutungsähnlichen deutschen Wortes: das Meeting, die Story, die Lady, der Lover.

Wie bei heimischen Wörtern bilden sich auch bei Fremdwörtern aus dem Englischen oft Reihen mit gleichem Wortausgang im selben Geschlecht: das Skating, das Walking, das Mobbing; die Publicity, die Community, die Society.

Aus dem Englischen übernommene Verben werden im Allgemeinen regelmäßig konjugiert, folgen also der schwachen Konjugation: ich surfe, ich surfte, ich habe gesurft; er jobbt, er jobbte, er hat gejobbt; wir managen, wir managten, wir haben gemanagt.

Verben wie downloaden oder upgraden werden als zusammengehörige Einheit gesehen, der erste Bestandteil ist also nicht abtrennbar: ich downloade/upgrade, ich habe downgeloadet/upgegradet.

ist

(Quelle: Duden)

Wie wichtig ist die Herkunft eines Produkts

Das Unternehmen Nielsen, globaler Marktführer im Bereich Information und Marktforschung, hat die Ergebnisse seiner Forschung über Einkaufsentscheidungen veröffentlicht. Das Unternehmen untersuchte, welches von 9 Merkmalen, z.B. Herkunft des Produkts, Preis, Geschmack, Funktion oder Verpackung, unsere Kaufentscheidungen am meisten beeinflusst.

In Europa spielt die Herkunft des Produkts eine besonders wichtige Rolle; 67 Prozent der Befragten sagen, dass dies das wichtigste Kriterium überhaupt sei, wenn sie etwas kaufen.

Es gibt natürlich Unterschiede bei den einzelnen Produktgruppen. Anscheinend sind wir bei Lebensmitteln am kritischsten. Hier wählten die Befragten lieber örtliche Produkte: bei Gemüse zu 68 Prozent, bei Fleisch zu 66 Prozent, bei Früchten zu 64 Prozent und bei Joghurt zu 52 Prozent.

In Ungarn ist dieser Prozentanteil noch etwas höher: die Befragten entschieden sich bei Gemüse zu 79 Prozent, bei Früchten zu 76 Prozent und bei Joghurt zu 54 Prozent für ungarischen Produkte.

V.M.

Schon längst Vergangenheit: Warschauer Pakt

KECEL. Wer erinnert sich heute noch an die einzelnen Ereignisse des Kalten Krieges? Wer weiß noch etwas darüber? Die Jahre, Jahrzehnte vergehen, und die Geschehnisse vor 1990 zählen immer mehr zur Vergangenheit. Jugendliche von heute waren zu dieser Zeit nicht einmal geboren. Um das Militärwesen und die Propaganda der ehemaligen Ostblock-Staaten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde das kriegstechnische Freilichtmuseum der Pintér Werke in Kecel gegründet. Dort sind Panzer, Raketen, Flugzeuge und Kanonen des sog. Warschauer Paktes ausgestellt. So hieß der Militärverband, der der Nato gegenüber die sowjetischen Interessen vertrat – in erster Linie militärische. Zu den Mitgliedern zählten, neben dem „Großen Bruder", die sozialistischen Länder wie Ungarn, die DDR, die Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Bulgarien, Albanien und einige asiatische Verbündete. Der politische Wechsel 1989/90 hat diesem Militärverband ein Ende gesetzt. Aber die Waffen, die eine Weltmacht bedient hatten, wurden nicht alle vernichtet: einige Exemplare kamen nach Kecel, in das Freilichtmuseum.

Und wie kann man die Geschichtsstunde „Warschauer Pakt – Was war das?" heutigen Jugendlichen vermitteln? Vor allem mit spannenden Geschichten, interessanten Informationen und Möglichkeiten zum Ausprobieren einiger „Kampfmaschinen".

Da erhitzten sich nicht nur die männlichen Jugendlichen, sondern auch die jungen Frauen über das neue Wissen um diese Epoche!

Lajos Káposzta

INTERNATIONALES GASTRONOMISCHES JÄGER- UND WINZERTREFFEN
4. JUNI 2016
Nadwar / Nemesnádudvar, Kellerreihe Máriavölgye

Nemesnádudvari
BORBARÁTOK EGYESÜLET

9:30 Uhr Eröffnung (Begrüßung, Festansprachen)
10 Uhr St. Hubertus Messe in der Kellerreihe„Rehbock auf der Bahre"
11 - 16 Uhr Kostprobe von Wildgerichten und Weinen
Besuch der Kochstellen von 10 eingeladenen Jägervereinen mit Kostprobe, Weinprobe von je 3 Sorten
18 Uhr Präsentationen, kulturelles Programm
Vorstellung der Nadwarer Weine mit Kostprobe
Vorstellung der prämierten Jagdtrophäen
Nadwarer Ungarndeutsche Traditionspflegende Volkstanzgruppe
Kinder- und Jugendtanzgruppe Hétszínvirág der Franz-Liszt-Kunstschule Kalocsa
20 Uhr Abendessen - Wildgericht
21 Uhr Straßenball mit der Bergi Kapelle
ganztags Kinderprogramme und Ausstellungen im Belák- und im Sümegi-Keller

Info: József Etsberger +36 30 9982638

Die Teilnahme an den Kostproben und am Abendessen ist nur mit Kauf der zum Fest gefertigten Handwerkerteller und Weingläser möglich, die im Vorverkauf in begrenzter Zahl zu kaufen sind - in Nemesnádudvar bei: Pension Knáb, Hollósy Geschäfte, Geschäft von János Schauer. Anmeldungen bei: etsbergerj@globalpraxis.hu.

Kostprobe, Abendessen und Weinprobe: 6.500 Ft (inkl. 1.500 Ft Pfand für Besteck, Glas und Teller), Weinprobe: 2.500 Ft (inkl. 500 Ft Pfand für Weinglas)

WIR ERWARTEN SIE, IHRE FAMILIE UND FREUNDE MIT 10 WILDGERICHTEN AUS 6 LÄNDERN UND 30 ÖRTLICHEN WEINSORTEN IN NEMESNÁDUDVAR, IN DER KELLERREIHE MÁRIAVÖLGYE

Veranstaltungen im Juni 2016 im Bezirk Bács-Kiskun und Umgebung

zusammengestellt von Lajos Káposzta

Alle Rechte auf Programmänderungen vorbehalten. Bitte erkundigen Sie sich vor dem Besuch der Veranstaltung telefonisch oder per Mail beim Veranstalter!

Freitag, 3. Juni, Kiskunhalas
Eröffnung der Saison auf dem neuen Hauptplatz in Kiskunhalas mit Musik, Tanz und Partyfeeling. Beginn: 16 Uhr, der Eintritt ist frei!

Samstag, 4. Juni, Bócsa
Betyárentreffen (Treffen der Wegelagerer) im Parkwald hinter der Schule. Die Wegelagerer waren in der Mitte des 19. Jh. hier heimisch: sie lebten in verlassenen Einzelhöfen oder einfach im Wald, und von dort aus gingen sie auf ihre Raubzüge. Nach der Legende standen sie den Armen bei und raubten nur die Reichen aus, das stimmte in Wahrheit nicht immer. Anlässlich dieses Treffens werden traditionspflegende Betyárenvereine in Originaltracht erwartet, man organisiert Gulaschkochwettbewerbe und einen Wettkampf mit „Puszta Spielen". Freiwillige Mannschaften werden sich beteiligen, die Zuschauer sollten mit Jubel und Beifall nicht sparen!

Samstag, 4. Juni, Nadwar/Nemesnádudvar
Internationales Jäger- und Winzertreffen.
Programm siehe Seite 7.

Montag, 6. Juni, 16 Uhr, Soltvadkert
Kostprobe aus den nominierten Eissorten des Landeseiswettbewerbs in der Soltvadkerter Konditorei zur Krone (Korona Cukrászda, Kossuth utca 3). Anschließend kann man auch die besten örtlichen Weine kosten. Wer sich für Besonderes interessiert, kann die Antiquitätensammlung des Konditormeisters László Szervánszky im ersten Stock mit deutschsprachiger Führung anschauen. Info: +36 20 9466727.

Freitag, 10., bis Sonntag 12. Juni, Kalocsa
Kunstfestival „Blauer Vogel". Aus dem Programm: Ausstellungen, Konzerte, Kunsthandwerkermarkt, Folklore. Info: http://www.programturizmus.hu/ajanlat-kek-madar-fesztival.html

Sonntag, 12. Juni, Kiskunhalas
Senior rapid Schachwettbewerb für die Ü60-Generation im Kulturzentrum „Közösségek Háza" in der Fußgängerzone. Beginn um 10 Uhr. Teilnahme nicht nur für Europa-Meister!

Montag, 13. Juni, Kiskunhalas
„Die Wunder des Alltags", zweiwöchige Ausstellung des Naturfotografen Sándor Gulyás im Kulturzentrum der Eisenbahner (Vasutas Művelődési Ház) neben dem Bahnhof. Eröffnung: 17 Uhr.

Samstag, 18. Juni, Kiskunhalas
Gemütlicher Abend im Zeichen des Hirtenlebens auf dem Hof der Végh Kurie (Bajcsy-Zsilinszky utca 5). Beginn: 19 Uhr. Aus dem Programm: Ausstellung über das ehemalige Hirtenleben, Volksmusik live, örtliche Weine, Schafpörkölt aus Karcag, der Kleinstadt in Ostungarn, wo ehemals die Schafhirten die Herren waren! Info, Führung und Anmeldung: +36 20 9466727

Mittwoch, 22., bis Sonntag, 26. Juni, Kecskemét
Wein- und Palinkafest auf dem Hauptplatz. Diesen Getränken sind viele Lieder und tolle Speisen gewidmet. Schlendern Sie nachmittags durch's Stadtzentrum, und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen!

Freitag, 24. Juni, Kiskunhalas
Ausstellungseröffnung im Kulturzentrum „Közösségek Háza" in der Fußgängerzone um 18 Uhr. Die Künstlerin, Eugenia Juhász-Vedres, hat ein interessantes Motto gewählt: „Die Welt, wie ich sie sehe". Die Ausstellung ist 2 Wochen lang zu besichtigen.

Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juni, Szőreg
In diesem kleinen Dorf nahe Szeged wird jedes Jahr das Rosenfest gefeiert. Rosen in den wunderbarsten Formen und Farben und was sonst noch damit verbunden ist. Lassen Sie sich im Rosenmuseum verführen! Feierlicher Straßenumzug: Samstagnachmittag. Info: http://rozsaunnep.hu/

Samstag, 25. Juni, Nacht der Museen
„Múzeumok Éjszakája". In dieser Nacht stehen die meisten Museen für Besucher offen. In Kiskunhalas gibt es sogar zwei Schauplätze: das Thorma János Museum neben dem Rathaus und die Berki Galerie auf der Kossuth Straße, neben der Sporthalle. Das Programm beginnt um 17 Uhr: Vorträge über interessante Themen, Folkloreprogramme und Blues-Musik im Museumsgarten, warmes Buffet, Weinprobe, Sonderführung in den Ausstellungen und andere kulturelle Köstlichkeiten wechseln einander. Eines der Hauptthemen: Hinterland — z. B. was geschah im ersten Weltkrieg mit den Daheimgebliebenen? In dem Ortshistorischen Museum in Kecel gesellen sich zum Musikprogramm Tanz und örtliche Weine, in der Kiskőröser Fachsammlung für Straßenbau besondere Fahrzeuge und Jazzmusik. Lassen Sie sich an Ort und Stelle informieren!

Samstag, 25. Juni, Kiskunhalas
Sankt Iwan Nacht am Ufer des Sóstó (Salzsee) am nördlichen Stadtrand, Richtung Soltvadkert. Freilichtbühne, Kinderprogramme, Kesselgerichte und Hexen!

Sonntag, 26. Juni, Kiskunhalas
Treffen der Oldtimer Autos und Motorräder. Um 9 Uhr Umzug, um 10 Uhr Freilichtausstellung auf dem Hauptlatz bis 12 Uhr.

Sonntag, 26. Juni, Akasztó
„Sziki" Karpfen-Angler-Tag.

Samstag, 2., und Sonntag, 3. Juli
Wein- und Käsefestival am Soltvadkerter See („Büdöstó"). Die Kinder können sich die Zeit mit Spielen und Baden vertreiben, während sich die (Groß-)Eltern den örtlichen Weinsorten widmen. In den kleinen Pavillons am Ufer bieten Produzenten ihre Weine zum Verkosten an und liefern Fachinformationen aus erster Hand. Auf der Bühne: internationale Tanzgruppen, Shows und Popkonzerte. Unterkunft und Info: +36 20 9466727

Treffen von Oldtimer Traktoren

Geliebte Schätzchen – hinter(l) den stolzen Besitzern

BÓCSA. „Wer sein Auto liebt, der schiebt". Nicht so bei landwirtschaftlichen Oldtimern in Ungarn. Das ist schon deshalb kein Problem, da viele Bauern ohnehin alte Traktoren in ihren Betrieben verwenden. Sie zu restaurieren und der Öffentlichkeit vorzustellen, ist ein besonders herbeigesehntes Ereignis in ländlichen Gegenden – so auch in Bócsa beim diesjährigen Dutra-Treffen am 7. Mai.

Das Dorf gilt als Hochburg alter Traktoren. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass viele Bauern in den Einzelgehöften auch heute noch ihre landwirtschaftliche Tätigkeit mit diesen oft vorsintflutlichen Fahrzeugen ausüben.

Was ist aber dieser rätselhaft klingende Name: Dutra?

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurden die Großbetriebe verstaatlicht. So auch die Hoherr-Schranz-Werke in Budapest, die sich sowohl vorher als auch später auf die Produktion von Landwirtschaftsmaschinen spezialisiert hatten. In den 1950-60-70-er Jahren wurden dort zahlreiche bekannte Serien von Traktoren hergestellt, die zum Erfolg der ungarischen Landwirtschaft – auch auf dem Privatsektor – wesentlich beigetragen haben. Das Wort „Dutra" entstand aus dem englischen Wort Dumper + Traktor.

Es ist immer ein spektakuläres Ereignis, wenn die Besitzer und Sammler dieser Maschinen einen Umzug organisieren. Alte mechanische Griffe, Geschichten und Geheimnisse werden erzählt und zugleich ein gutes Fotothema geliefert.

Das Fest wurde durch Folkloreprogramme und eine Pferdeschau auf der Vicze-Lovastanya noch farbiger gestaltet.

L.K.

Fair - Bridle leather art

Maßgefertigtes Lederzubehör für Hund, Pferd und ihre Besitzer.
Individuell angefertigtes Unikat, ganz nach Ihren Wünschen.

Kontakt (in Ungarn, Bezirk Bács-Kiskun)
jacqueline.dirschl@gmail.com, www.fair-bridle.de

SCHMUNZELECKE

Eine gut aussehende Frau wird an der Bar angesprochen. Der Mann: „Ich würde Sie gerne zu einem Drink einladen." Darauf die Frau mit sehr lauter Stimme: „Wie jetzt, ins Hotel???" „Oh, Entschuldigung, so habe ich das nicht gemeint." Die Frau wieder mit sehr lauter Stimme: „Wie jetzt, ins Hotel?!!!!".

Der Mann setzt sich frustriert an seinen Tisch.

Die Frau spricht ihn kurze Zeit später, dieses Mal mit leiser Stimme, an: „Tut mir Leid, mein Herr. Ich bin Psychologin, und das war nur ein soziales Experiment. Darf ich Sie hierzu befragen?"

Der Mann mit extrem lauter Stimme: „Wie jetzt? 50 Euro?!"

***

Ein Mann sitzt auf einer öffentlichen Toilette. Plötzlich hört er eine Stimme aus der Nebenkabine: „Wie geht's?"

Mann: „Ganz gut."

Stimme: „Was machst du gerade?"

Mann (leicht angenervt): „Sitze hier auf der Toilette."

Stimme: „Und was machst du heute noch so?"

Mann (gereizt): „Ich scheiße mich aus und gehe dann weiter einkaufen."

Stimme: „Kann ich rüber kommen?"

Mann (wütend): „Jetzt hören Sie schon auf, sonst rufe ich die Polizei!"

Stimme: „Kann ich dich gleich zurückrufen. Hier ist so ein komischer Typ in der Kabine neben mir, der die ganze Zeit in unser Telefonat reinquatscht."

***

Arbeitsloser beim Arbeitsamt: „Haben Sie einen Job für mich?"

Beamter:" Na klar, leider nur auf Mallorca. 2000 Euro netto, Haus mit Pool wird gestellt."

Arbeitsloser: „Jetzt wollen Sie mich aber veräppeln!?"

Beamter: „Sie haben doch angefangen."

***

„Du, Hans, warum gehst du zu dieser Karnevalsparty eigentlich als Staumauer verkleidet?"

„Damit die Leute wissen, dass ich, wenn ich zu voll bin, eventuell breche."

***

Kindheitserinnerungen: „Wenn meine Mutter über die Witze von meinem Vater gelacht hat, so hieß das immer, dass wir Gäste hatten."

***

„Ich glaube, mein Nachbar ist ein Stalker. Er hat meinen Namen in die Googlesuche eingegeben. Das habe ich gestern selbst mit meinem Teleskop beobachtet!"

***

Anruf bei der Polizei: „Bitte kommen Sie schnell. Unser Hund ist so aggressiv geworden. Ich habe Angst um mein Leben."

„Wer ist dort?"

„Die Katze!"

Weinkeller und ihre Geschichte

In Ungarn zählt es nicht zu den Raritäten, wenn zu einer Siedlung auch ein Kellerdorf gehört. Es gibt zahlreiche Orte auch im Bezirk Bács-Kiskun, in denen eine separate Flur oder sogar ein kleiner Ort dazu dient, Wein zu keltern und zu lagern. Vor ein-, zweihundert Jahren wurden dort meist Löcher als Weinkeller in die Löshügel gegraben. Vor diese Keller hat man dann später Kelterhäuser gebaut, die heute oft ganze Straßenzüge bilden. Und wenn das Schönheitsempfinden der Besitzer auf höherer Ebene angesiedelt war, spiegeln die Fassaden der Häuser eine Art von bäuerlich-bürgerlicher Eleganz wider.

Kelterhäuser in Nadwar / Nemesnádudvar

Wer nach Nadwar/Nemesnádudvar bei Baja fährt, kann dort die Atmosphäre der alten Kellerreihen und auch die ungarndeutschen Traditionen erleben. Mitte April wurde der rundum erneuerte Keller des bekannten Fremdenverkehrsunternehmens „Knáb Panzió“ in der Nähe des Dorfzentrums wiedereröffnet. Zu den Besonderheiten dieses Kelterhauses zählt, dass dazu zwei Kellerlöcher gehören. Dort waren bei einer fachlichen Weinprobe auch interessante Geschichten über die „alten Schwaben“ zu erfahren.

Der örtliche Landwirt und Ingenieur Josef Etsberger erzählte, obwohl die Donau relativ nahe vorbeifließt, sind die Einheimischen nicht wegen ihrer besonderen Fischgerichte berühmt. Vielmehr sind Wildgerichte hochgeschätzt, was dem hiesigen, reichen Wildbestand zu verdanken ist. Um diese Tradition zu pflegen, wird jeweils am ersten Samstag im Juni ein internationales gastronomisches und Jäger-Treffen veranstaltet.

In Nadwar war Weinproduktion immer präsent: jede Familie erzeugte 500 bis 600 Liter Wein für den eigenen Verbrauch (getreu dem Motto „Wir müssen endlich aufhören, weniger zu trinken!“). Die Kellerreihen heißen hier „Hohl“ und sind eigentlich kleine Täler zwischen den Löshügeln, in die die Kellerlöcher gegraben wurden. Im Gegensatz zu Hajós geht man hier nicht hinunter in den Keller, sondern einfach hinein. Die ebenerdige Lage ermöglicht eine leichtere Reinigung der Fässer.

Eine weitere Köstlichkeit neben dem Wein ist die berühmte Nadwarer Suppe, eine schwäbische Vorspeisenspezialität mit Wurst, Gemüse und Knödeleinlage. Klingt ja köstlich – ist aber ziemlich reichhaltig! Hat man davon zwei Tellerchen gegessen, mag/kann man keinen Hauptgang mehr zu sich nehmen, höchstens noch ein kleines Dessert. Wer auf Suppe ganz verzichten will, sollte ein Hahnenpörkölt wählen. Dieses Gericht hat zahlreiche Vorteile: man kann lange daran essen, es ist sehr schmackhaft und mit Nadwarer Rotwein ein wahrer Hochgenuss. Und am Ende freut sich auch der Hund, denn er hat einen Haufen Knochen bekommen.

Apropos Rotwein: viele wissen noch, dass vor hundert Jahren der Kadarka die berühmteste Sorte war. Heute ist dieser Wein leider von den moderneren Sorten verdrängt worden, aber man müsste ihn – trotz der mühsamen Handarbeit in den Weinbergen – unbedingt wiederbeleben. Kadarka ist eine seltsame Sorte: farbige Schalen, aber helles Beerenfleisch. Man kann davon sowohl Weißwein als auch Rosé-, Schiller- oder Rotwein erzeugen. Für den weißen Kadarka muss man früh aufstehen, bei Morgendämmerung ernten, dann keltern und – ohne ihn auf den Schalen stehen zu lassen – sofort in die Fässer füllen. So bekommt das Getränk keine rötliche Farbe, es bleibt weiß und hat einen ganz eigenen Geschmack. In besonders guten Jahrgängen lassen sich alle Varianten herstellen.

L.K.

Weinprobe in Nadwar, in der Weinstube der Pension Knab

Wir empfehlen Ihnen unser originelles Programm in dem wunderschönen Kellerdorf:

Ankunft in der Pension Knab am Nachmittag.
Besichtigung des Weinmuseums, wo die Gäste die Weine der Hajós-Baja Weinregion anschauen können.
Nach der Besichtigung des Weinmuseums erwarten wir die Gäste in unserer Weinstube,
wo die Weine der Hajós-Baja Weinregion auf Verkostung warten.
Auch das Abendessen wird in der Weinstube serviert.
Nach dem Abendessen: Fröhliches Beisammensein mit Live-Musik.
Der Preis für dieses Angebot beträgt 12 900 Ft/Person.
Im Preis enthalten sind: Unterkunft im Doppelzimmer für eine Nacht, Frühstück, Abendessen, Weinprobe, Schnaps vor dem Abendessen, Besichtigung des Weinmuseums und Gage für die Musiker.

Der Preis ist gültig ab 20 Personen.

Haben Sie Fragen? Möchten Sie sich für das Programm anmelden? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

KNÁB PANZIÓ Gasthof

Pension Knáb
H-6345 Nemesnádudvar, Széchenyi u.25
Tel.: +36 79 478 466
www.knabpanzio.hu • info@knabpanzio.hu • www.facebook.com/knabp

150 Jahre Sóstó Csárda in Kiskunhalas

Am nördlichen Ausgang der Stadt, in malerischer Umgebung befindet sich die Sóstó Csárda und ihr Motel- und Camping-Komplex.

In der denkmalgeschützten Csárda haben unsere Gäste Gelegenheit, die original-ungarische Küche kennen und lieben zu lernen. Neben dem typisch ungarischen Speisenangebot können sie sich aber auch mit Fischgerichten, Grillspezialitäten vom Holzkohlegrill, leckeren Ofengerichten und Saisonangeboten verwöhnen lassen. Unser besonderes Highlight: dabei sein und zuschauen, wie der Braten zu seiner verzehrfähigen Gestalt findet.

Der Gastraum der Csárda bietet Platz für 80 Gäste. Unser klimatisierter, freundlicher Clubraum gewährt weiteren 30 Besuchern Platz zum Essen und miteinander Reden - auf Wunsch hinter verschlossenen Türen. Das Veranstaltungshaus ist eine beliebte Örtlichkeit für Hochzeiten oder andere große Zusammenkünfte. Hier können bis zu 290 Gäste gemeinsam feiern. An das frühere Csárdaleben erinnern Nutzgegenstände vergangener Zeiten und die Tischdecken im traditionellen Blaudruck. Der Innenhof im Schatten alter Bäume - im heißen Sommer ein ganz besonders beliebter Ort - wird durch die zauberhaften bunten Blütenpflanzen und den hohen weißen Backofen noch stimmungsvoller. Die Kleinsten können sich auf dem Spielplatz und beim Streichelzoo vergnügen.

Die Motelzimmer sind bequem eingerichtet, mit Dusche und TV versehen und stehen ganzjährig zur Verfügung. Für Zwei- oder Dreibettzimmer Zusatzbetten auf Wunsch. Möglichkeit zum Parken auch direkt vor den Zimmern. Die Rezeption ist 24 Stunden besetzt, der Zugang zum gesamten Gelände durch eine Schranke gesichert. Campingmöglichkeit auf dem Motelgelände.

Der Tennisplatz steht unseren Hausgästen kostenlos zur Verfügung. Eine ausgezeichnete Angelmöglichkeit bietet der Sóstó (Salzsee), direkt gegenüber der Csárda.

Wir heißen Sie bei uns herzlich willkommen!

Kiskunhalas Sóstó Fürdő Idegenforgalmi kft.
H-6400 Kiskunhalas, Kőrösi út 28. • Tel: (+36)77/521-402 Fax: (+36)77/521-403

Musizierender Hof in der Lópofa Csárda

Lópofa Csárda

Freitagstermine Beginn jeweils 19:30

01. 07. 2016 Schütz Kapelle
08. 07. 2016 Diamant Kapelle
15. 07. 2016 Szomorer Jungs
22. 07. 2016 UnterRock Kapelle
29. 07. 2016 Die Spatzen
05. 08. 2016 Die Eber Kapelle
12. 08. 2016 Die Adlersteiner
19. 08. 2016 Heimatklang Kapelle
26. 08. 2016 Leanyvar Schrammel

Aufführungen ungarndeutscher Kapellen.

www.jonathermal.hu
www.facebook.com/jonathermal

Tischreservierung: bei Csárdawirt József Sipos, Tel.: + 36 20/311-6159
Wir behalten und das Recht der Programänderungen vor.

JONA THERMÁL HEIL- UND ERLEBNISBAD, MOTEL, CAMPING

LAVENDELERNTE KISKUNMAJSA

25-26.06. 2016 Lópofa Csárda und Lavendel-Plantage

GASTRONOMIE **KONZERTE** **VORFÜHRUNGEN**
KUNSTHANDWERK **ÖRTLICHE PRODUKTE**

Info: 6120 Kiskunmajsa, Kőkút 26, Telefon: (77) 481855,
E-Mail: info@jonathermal.hu
Ausführliches Programm in Kürze hier:
www.jonathermal.hu

Forschung und Entwicklung bei Schindler Dent

MODERNE DIAGNOSTIK – DIGITALE ZAHNMEDIZIN

In der Zahnarztpraxis Dr. Schindler Dent wird seit Jahren unter schnellstmöglichem Einsatz der jeweils modernsten Technologien gearbeitet. Unser vordringliches Ziel ist die ständige Weiterentwicklung zahnärztlicher und diagnostischer Mittel, die die fachliche Arbeit unterstützen und insbesondere der Bequemlichkeit des Patienten dienen – mit einer deutlichen Verminderung der Behandlungsdauer (digitales Panoramaröntgen, zahnärztliche CT, Laser). Die Anwendung modernster Materialien ist eines unserer vordringlichen Ziele, denn die metallfreien, also Zirkon-Keramik Kronen und Zahnersätze sind nicht nur ästhetischer, sondern bedeuten darüber hinaus auch eine gesundheitsbewusstere Lösung für den Patienten.

ZIRKON KRONEN, BEREITS VOR ORT – DIGITALE ZAHNTECHNIK

Auch eine neue Entwicklungsrichtung bei Schindler Dent ist das zahntechnische Labor und das dazu gehörende Fräszentrum. Wir arbeiten mit der modernsten Schleif- und Fräseinrichtung, die an Genauigkeit und Präzision unübertroffen ist. Mit unserem Konzept „alles unter einem Dach" bieten wir unseren Patienten raschere Lösungen, da Zahnarztpraxis, Fräszentrum und Dentallabor Hand in Hand arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass wir eine neue Prothese in nur 3 bis 5 Tagen fertig stellen können.

SELBST ENTWICKELTES IMPLANTAT-SYSTEM

Die Radix Kft. betreibt neben den Entwicklungen fernerhin eine Forschungs-und Entwicklungstätigkeit im Bereich der zahnmedizinischen Implantologie. Gemeinsam mit der Materialwissenschaftlichen und Technologischen Fakultät der Budapester Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität forschen wir an den geometrischen und oberflächlichen Eigenheiten der zahnärztlichen Implantate. Mit der Gesichts-, Kiefer- und Mundchirurgischen Klinik der Szegeder Universität arbeiten wir an der Lösung komplex implantologischer Fälle zusammen. Eine Bereicherung ist unser selbstentwickeltes und produziertes Implantat, zu dem wir eine umfassende zahntechnische Dienstleistung anbieten.

Schindler Dent – RADIX Kft.
H-6400 Kiskunhalas, Dékáni Árpád u. 11.
+36 77 522 222 www.schindlerdr.hu